



Anregungen für die Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne im Fach Informatik der Sekundarstufe I

während der Corona-Pandemie



Hinweise und Anregungen für Schwerpunktsetzungen in den Unterrichtsfächern

Die vorliegenden Dokumente der einzelnen Unterrichtsfächer sind als Hinweise und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung zu verstehen und sollen den Lehrkräften eine schnelle Orientierung bieten. Die Gültigkeit der Lehr- und Rahmenpläne wird davon nicht berührt. Inwieweit es notwendig sein wird, Unterrichtsinhalte zu konzentrieren und zeitliche Strukturen zur Erreichung von Standards anzupassen, hängt ab vom Umfang der Schulöffnung nach den Sommerferien. Gleichwohl können diese Hinweise und Anregungen den Fachlehrkräften, den Fachkonferenzen und den Gesamtkonferenzen in jedem Fall wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts während der Corona-Pandemie geben.

Bei der Erstellung der Hinweise und Anregungen haben sich die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater, das Pädagogische Landesinstitut sowie die beiden kirchlichen Fortbildungsinstitute an vier einheitlichen Leitlinien orientiert, bei denen der didaktischen Reduktion und dem exemplarischen Arbeiten ein besonderer Stellenwert zukommt:

1. Kernkompetenzen berücksichtigen

Die Unterrichtsinhalte sollen so ausgewählt werden, dass die Kernkompetenzen erworben und eingeübt werden können.

2. Exemplarisches Lernen fördern – Grundkenntnisse erwerben

Im Unterricht soll das exemplarische Lernen an zentralen Inhalten der einzelnen Fächer im Vordergrund stehen. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Grundkenntnisse erwerben, die für eine erfolgreiche weitere Arbeit im jeweiligen Fach unerlässlich sind.

3. Abschlussbezogene Lehrplaninhalte bevorzugen

Die Berufsreife, der Qualifizierte Sekundarabschluss I und das Abitur qualifizieren Schülerinnen und Schüler für den weiteren beruflichen Weg. Die Kompetenzen und Kenntnisse, die für den jeweils angestrebten Abschluss erforderlich sind, haben im Unterricht Priorität.

4. Zeitintensive Projekte prüfen

Unterricht an anderem Ort oder auch fachübergreifende Projekte sind selbstverständlich weiterhin sinnvoll und möglich. Insbesondere dann, wenn andere Fächer beispielsweise durch Ausfall von Pflichtunterricht betroffen sind, muss sehr genau abgewogen werden, ob Aufwand und Nutzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.



Schwerpunktsetzungen

Im Lehrplan für das Wahlfach und das Wahlpflichtfach Informatik der Sekundarstufe I steht:

“Während das Wahlpflichtfach verbindlich mit drei Stunden pro Woche zu unterrichten ist, kann es vorkommen, dass das Wahlfach in einigen Schulen statt mit den vorgesehenen drei Stunden pro Woche nur mit zwei Stunden pro Woche angeboten wird. Der Lehrplan für das Wahlfach ist deshalb so konzipiert, dass er über zwei Jahre hinweg in einem zweistündigen Unterricht vollständig erfüllt werden kann.”

Daraus ergeben sich durch das Weglassen der vorgeschlagenen optionalen Inhalte im **Wahlpflichtbereich** genügend Zeitreserven, um auch während der Corona-Pandemie die verbindlichen Inhalte des Lehrplans zu erfüllen.

Für das freiwillige **Wahlfach Informatik** ist zu beachten, dass der Unterricht in den Folgejahren (Grundkurs Informatik in der MSS) wieder ohne Vorkenntnisse beginnt und somit keine Nachteile für die Schülerinnen und Schüler entstehen, falls Inhalte und Kompetenzen nicht im geplanten Umfang erworben werden können.

Für Schülerinnen und Schüler, die einen Leistungskurs Informatik in der Sekundarstufe II belegen möchten, sollte gewährleistet sein, dass alle Inhalte, die **nicht** Teil des LK-Lehrplans sind, schwerpunktmäßig behandelt werden. Dies betrifft insbesondere den Bereich “Nutzung und Modellierung von Datenbanken”.